

25. Januar 2001

Manchmal ist der Holzweg doch der richtige „die umweltberatung“ informiert über Biomasse-Heizungen

Nicht zuletzt auf Grund steigender Erdöl- und Gaspreise wächst die Nachfrage nach Biomasseheizungen, allen voran den komfortablen Pelletsheizungen. Pellets, gepresste Hobel- und Sägespäne, sind erneuerbare Energieträger, fördern die Wertschöpfung im Inland sowie die Durchforstung der Wälder und garantieren eine hohe Versorgungssicherheit. Pellets haben eine sehr hohe Energiedichte, der Heizwert von zwei Kilogramm entspricht einem Liter Heizöl. Dadurch wird auch nur wenig Lagerfläche benötigt, für ein durchschnittliches Neubau-Einfamilienhaus reichen etwa sechs Quadratmeter.

Über das schadstoffarme und klimafreundliche Heizen mit Holz im Allgemeinen, über Pellets- und die vor allem für Landwirte interessanten Hackschnitzelheizungen im Speziellen sowie über die Förderungen bzw. zinsenlose Kredite des Landes Niederösterreich wie die Heizkesseltauschaktion, die Wohnbauförderung für Neuanlagen oder Nahwärmeanschluss-Förderungen informiert „die umweltberatung“ Niederösterreich laufend in ihren Beratungsstellen.

Zudem bietet „die umweltberatung“ am Samstag, 27. Jänner, im Weinviertel eine Exkursion zu drei Pelletsheizungen an, bei der man die Anlagen im praktischen Betrieb und die Erfahrungen der Betreiber im direkten Gespräch kennen lernen kann. Nähere Informationen und Anmeldung zur Exkursion bei der „umweltberatung“ Weinviertel unter der Telefonnummer 02952/4344.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at